

Postulat Lichtsteiner Eva und Mit. über die Einführung eines kantonalen Reparaturbonus

eröffnet am 08.09.2026

Der Regierungsrat wird aufgefordert, zur Förderung lokaler Kreisläufe einen kantonalen Reparaturbonus einzuführen.

Begründung¹:

Häufig werden heute Alltagsgegenstände (z. B. Kleider oder Haushaltsgeräte) entsorgt, obwohl eine Reparatur technisch möglich und ökologisch sinnvoll wäre. Allerdings sind Reparaturen oftmals teurer als ein Neukauf, was das Reparieren unattraktiv macht. Ziel des vorliegenden Postulats ist es, dieser Tatsache entgegenzuwirken: Mit der Einführung kantonaler Reparaturgutscheine soll die Luzerner Bevölkerung einen Anreiz erhalten, Alltagsgegenstände nicht mit einem neuen Gegenstand zu ersetzen, sondern – sofern möglich – zu reparieren. Das reduziert Abfälle und CO₂-Emissionen. Gleichzeitig wird die Kreislaufwirtschaft gefördert, was im Sinne des Umweltschutzes ist und dem Erreichen der Klimaziele dient. Derzeit folgen mehr als 90 Prozent unserer verwendeten Ressourcen einem linearen Pfad und enden als Abfall auf Deponien, in den Ozeanen oder in Verbrennungsanlagen; für die Bereitstellung all unserer Ressourcen braucht die Schweiz aktuell umgerechnet drei Erden. Diese beiden Tatsachen verdeutlichen, wie wichtig es ist, beim Thema Konsum ökologischer zu handeln. Reparaturgutscheine sind ein Schritt in diese Richtung.

Denkbar wäre in der konkreten Umsetzung, dass jeder Person im Kanton Luzern pro Jahr ein Reparaturbonus im Umfang eines festgelegten Betrags zur Verfügung steht. Dies kommt auch lokalen Reparaturbetrieben, KMU, Repair-Cafés usw. zugute. Somit würde mit der Umsetzung dieses Postulats auch die lokale Wirtschaft gestärkt. Eine Option wäre auch, zuerst mit einem Pilotprojekt zu starten.

Ein Blick über den Luzerner Tellerrand lohnt sich: In Österreich übernimmt der Staat seit 2022 50 Prozent der Reparaturkosten, seit 2026 bis zu 130 Euro je Reparatur. Das Angebot bewährt sich, denn seit dessen Einführung wurden über 1,8 Millionen Reparaturen unterstützt. Auch in

¹ Quellen:

<https://www.srf.ch/radio-srf-1/reparieren-statt-wegwerfen-reparaturbonus-in-der-schweiz-lohnt-sich-der-aufwand>

<https://www.srf.ch/sendungen/kassensturz-espresso/kassensturz/reparieren-statt-wegwerfen-huerden-fuer-reparaturen-schweiz-flop-frankreich-top>

<https://www.zh.ch/de/umwelt-tiere/abfall-rohstoffe/kreislaufwirtschaft.html>

Göpel, Maja u. Zieseniss Johannes: Deep Dive: Wie wir wirtschaften, so leben wir – Quality Made in Europe.

Takacs, Fabian u. Stechow, Richard u. Frankenberger, Karolin: Der Circular Economy Navigator. Warum wir anders wirtschaften müssen und wie wir das schaffen. München 2025: Hanser Verlag.

der Schweiz ist das Thema angekommen: Im Kanton Zürich stimmten beispielsweise im Herbst 2022 knapp 90 Prozent der Stimmbevölkerung für die gesetzliche Verankerung der Kreislaufwirtschaft. Konkret zu den Reparaturgutscheinen plant die Stadt Zürich derzeit ein Pilotprojekt.

Lichtsteiner Eva

Zbinden Samuel, Muff Sara, Howald Simon, Misticoni Fabrizio, Irniger Barbara, Bolliger Roman, Heselhaus Sabine, Koch Hannes, Studhalter Irina, Spring Laura, Schuler Josef, Fleischlin Priska, Widmer Reichlin Gisela, Brunner Simone, Budmiger Marcel, Roth Simon, Engler Pia, Rölly Franziska, Meyer Judith, Lang Tobias, Senn-Marty Claudia, Rey Caroline, Bühler-Häfliger Sarah, Estermann Rahel